



EINE DER KOMPLIZIERTEN APPARATUREN, in denen das Elektrolyt-Wasser auf elektrisch-osmotischem Wege gewonnen wird, ist links im Bild zu sehen. Rechts ein Blick in die Lager- räume im Wernberger Betrieb. Ungeöffnet sind die Flaschen einschließlich Inhalt unbegrenzt haltbar. Alle Bilder: Toni Siegert

Das heilende Wasser aus der Steckdose

Elektrolyt-Wasser aus Wernberg, einzigartig auf der Welt – Hersteller und Erfinder: Alfons Natterer

Wernberg-Köblitz. (us) „Bitte schreiben Sie nicht Heilwasser“, sagte der weißhaarige Mann nachdrücklich, „denn das ist es weder technisch noch rechtlich.“ Tatsächlich ist jedoch das, was Alfons Natterer (81) in seiner Vier-Mann-Firma in Wernberg herstellt, beim Bundesgesundheitsamt als Arzneimittelspezialität registriert. Außerdem besitzt er das Patent auf das Herstellungsverfahren für Elektrolyt-Wasser, wie es offiziell heißt. Es eröffnet dem Benutzer phantastische Möglichkeiten, den Elektrolyt-Haushalt des Körpers zu regulieren und damit Krankheiten zu verschonen bzw. von vornherein zu verhindern. Die Fa. NAWA-Natterer KG stellt seit 1956 Elektrolyt-Wasser in Wernberg her, das unter dem Namen „Hydropuryl“ N – S – A – beim Bundesgesundheitsamt registriert ist.

Einmalig auf der ganzen Welt

Alfons Natterer ist bereits 81 Jahre alt und im Allgäu geboren. Über mehrere Stationen im In- und Ausland kam er von München 1956 nach Wernberg. Hier in Wernberg verwendet er das reine hervorragende Quellwasser von der alten Wasserleitung, das nach einem patentierten Verfahren auf elektrolytischem und osmotischem Wege getrennt wird. Alfons Natterer besitzt über das Verfahren und die Vorrichtung zur Herstellung eines flüssigen Therapeutikums aus in der Natur vorkommenden Flüssigkeiten, wie z. B. Wasser, Pflanzen- und Fruchtsäften, Milch usw., sowie zum Verfahren zum Haltbarmachen von Flüssigkeiten, insbesondere zur Gewinnung therapeutischer Flüssigkeiten, mehrere Patente und ist der einzige Hersteller dieses Elektrolyt-Wassers auf der ganzen Welt.

Auf die Frage, wie es überhaupt zu dieser Erfindung und Herstellung des Wassers kam, gibt Alfons Natterer ausführlich Auskunft. Er wollte Wasser herstellen, um das Pilsner und das Münchner Bier auf der ganzen Welt brauen zu können. In den Jahren 1930 bis 1932

baute er eine Apparatur, um auf elektrolytischem Wege „reines“ Wasser herzustellen, d. h. das Wasser sollte keinerlei Mineralsalze mehr enthalten. Dieses reine Wasser sollte der Urstoff für Pilsner und Münchner Bier werden. Dies war ein Wunsch, der aber nicht



ALFONS NATTERER: erfand und stellt das Elektrolyt-Wasser her.

Wirklichkeit wurde. Die Brauereien mußten enttäuscht feststellen, daß das elektrolytisch gewonnene reine Wasser ganz neue und frem-

de Eigenschaften besaß. Eine Verwendung für Bier war völlig ausgeschlossen.

Die ersten Versuche mit Hydropuryl stellten 1934 Dr. Tyroff, Leibarzt von Prinz Alfons von Bayern, und Dr. Leinberger, Wien, bei ihren Patienten an. Die Anwendung mit Hydropuryl hatte große Erfolge. 1937 wurde Hydropuryl in den Kodex als reines Wasser eingetragen, das durch elektrolytische Spezialbehandlung in einem, durch zahlreiche Patente geschützten neuartigen Apparat entmineralisiert wurde und gleichzeitig gewisse physikalische Eigenschaften aufgeprägt bekam, die es zu einem „Heilwasser“ im wirklichen Sinne machen. Nachdem auch dann einwandfreie und anhaltende Erfolge auftraten, wurden dann von Alfons Natterer das Verfahren und die Vorrichtung zur Herstellung von Elektrolyt-Wasser als Patent angemeldet und genehmigt.

1959 das Patent erhalten

Aufgrund eines Gutachtens des Medizinisch-Poliklinischen Instituts Leipzig, Direktor Prof. Dr. med. Fritz Zinnitz, über die therapeutische Wirksamkeit der neutralen Komponente elektro-osmotisch getrennten Wassers wurde Alfons Natterer das Patent für das Verfahren und die Vorrichtung zur Herstellung eines flüssigen Therapeutikums aus in der Natur vorkommenden Flüssigkeiten, wie z. B. Wasser, Pflanzen- und Fruchtsäften, Milch usw. 1959 erteilt.

Das Quellwasser in Wernberg wird in einem Drei-Kammern-Apparat geteilt. Durch dieses Patentverfahren wird das Wasser in drei Wasser mit einem sehr differenzierten pH-Wert getrennt, und zwar in „Sauer“, „Neutral“ und „Alkalisch“. Das getrennte Wasser wird jeweils gefiltert und in Liter-Flaschen abgefüllt. Es ist bekannt, daß fast alle enzymatischen und fermentativen Reaktionen nur innerhalb bestimmter pH-Werte ablaufen können. Verschiebt sich nun der Säure-Basen-Haushalt extrem nach der sauren bzw. nach der alkalischen Seite hin, so treten Störungen im Körper auf.

Mit Elektrolyt-Wasser „Hydropuryl“ wurde ein Therapeutikum zum Ausgleich und zur Regulierung des Elektrolyt-Haushaltes im menschlichen Körper geschaffen. Je nach dem Stoffwechselfortschritt, ob Übersäuerung oder Alkalisierung vorliegt, beeinflusst Elektrolyt-Wasser eine Regulierung des Elektrolyt-Haushaltes.

Der Körper wird entschlackt

Das neutrale Elektrolyt-Wasser bewirkt eine Entschlackung, Entgiftung und Entsalzung der Niere. In Blut, Darm und Geweben angesammelte Salze und Schlacken des Stoffwechsels werden durch Hydropuryl N gelöst und gerig aufgesaugt, um im Stuhl und Urin abtransportiert zu werden, wobei gleichzeitig der jeden gestunden Körper erforderliche Gleichgewichtszustand zwischen Salz- und Wassermengen wieder hergestellt wird. Ziel der biologischen Basisbehandlung zur Ordnung des Säure-Basen-Haushaltes ist, daß bei einer Übersäuerung mit alkalischem Elektrolyt-Wasser die Krankheitsbilder allein schon durch diesen Ausgleich verschwinden und meist Komplikationen in kurzer Zeit dadurch behoben werden.

Vor Gebrauch ein Trinktest

Einen großen Ausschlag, welches Wasser der Patient trinken soll, gibt die Typenlehre. Alfons Natterer war 1961 ein halbes Jahr im medizinisch-bioklimatischen Institut von Dr. Curry in Riederau/Ammersee tätig. Dr. Curry beschäftigte sich besonders mit der Krebsforschung und der Typenlehre und teilte die Menschen in K- und W-Typen ein. K = Kälte Typ, W = Wärme Typ. Diese Typenlehre ist von größter Wichtigkeit, welches Elektrolyt-Wasser zur Regulierung bzw. zur Behebung der Leiden getrunken werden soll. Hier müssen die Patienten einen Trinktest machen, der durch das Trinken von drei Gläsern Elektrolyt-Wasser erfolgt und ganz einfach und ungefährlich ist. Der Trinktest wird von Alfons Natterer in Wernberg jederzeit durchgeführt. Anhand des Testes wird dann das entsprechende Wasser gegeben und eine Trinkkur durchgeführt.

Das Elektrolyt-Wasser hilft beinahe immer und überall

(us) Bei welchen Erkrankungsständen kann Elektrolyt-Wasser verwendet werden? Es kann im gesunden oder kranken Zustand getrunken werden! Bei den ersten Versuchen, die sich hauptsächlich auf die Trinkkuren mit Hydropuryl bezogen, konnten beinahe immer Erfolge bei Gallenwegserkrankungen, Gallenwegsentzündungen, Gallensteinen, katarrhalischer Gelbsucht, akuten und chronischen Nierenentzündungen, Urämie, echter Arteriosklerose, echter essentieller Hypertrophie, Gichtablagierungen, rheumatischen Leiden, Asthma, Zucker, Magenleiden, Affektionen der Zunge, Menstrischer Krankheit, gewissen Nervenleiden usw. erzielt werden.

● Prophylaktisch sind, selbst wenn keine äußeren Merkmale von Krankheitserscheinungen vorhanden sind, Hydropuryl-Trinkkuren allen denjenigen zu empfehlen, die nur wenig Bewegung haben, einseitige Kost essen, unter dauernder Stuhlverstopfung leiden usw. Grundsätzlich kann bei allen abnormen Veränderungen des Stoffwechsels Elektrolyt-Wasser getrunken werden, so bei Herz- und Kreislaufbeschwerden, Magen- und Darmleiden, Gelenkerkrankungen, Rheuma, Gicht und Ischias, Nierenleiden, Leber- und Gallenleiden, Nervenentzündungen und Migräne.

● Zu den bisher gesichteten Heilanzeigen für die Anwendung von „außen“ über Haut und Schleimhäute als Umschlag oder Salbe gehören Entzündungsvorgänge, die mit Rötung, Schwellung, Hitze und oft mit Schmerzen einhergehen. Das sind alle Zellgewebsentzündungen, Furunkel, Insektenstiche, eitrige Verletzungen, Hautabschürfungen usw. Weiterhin die Blutergüsse aus Prellungen, Quetschungen, Zerrungen, Verstauchungen, aber auch Sehnen- und Gelenkentzündungen der verschiedensten Entstehungsart, selbst der Gelenkrheumatismus gehört dazu wie die Schleimhautentzündungen, Arthrosen oder Venenentzündungen und Thrombosen oder überlastete Krampfadern, Krampfadergeschwüre, alle anderen Geschwüre, Brandwunden usw.

● Von den Hauterkrankungen im engeren Sinne sind die Pilzkrankungen der Füße etc., die Schuppenflechte, Schleimhautentzündungen der Genitalien usw. zu nennen.

● Auch in der Kosmetik haben Wasser und Cremes bereits einen großen Kundenkreis. Viele Kosmetikinstitute verwenden das Elektrolyt-Wasser als Bade- und Gesichtswasser sowie die Cremes als Tag- und Nachtpflegecreme; außerdem sind Cremes für die Fuß- und Beinpflege besonders geeignet.

● Viele Dankschreiben und tägliche Besuche beweisen immer wieder, daß bei einer Kur mit Hydropuryl-Wasser bzw. der Salbe und den Cremes das Ergebnis die Erwartungen weit übertrifft und die Patienten ihre früheren Bedenken verloren haben. Sie fühlen sich wieder gesund und können ihren täglichen Aufgaben in Beruf oder Familie wieder voll nachkommen.

Neben den Wassern stellt die Firma NAWA-Natterer KG auch noch die Elektrolyt-Salbe und Elektrolyt-Cremes her. Die Elektrolyt-Salbe ist wie alle Salben apothekenpflichtig und muß vom Arzt, wenn sie der Patient verlangt, verordnet werden. Die Salben und Cremes bestehen nur aus Elektrolyt-Wasser und Eucerin (Salbengrundlage).

Auch in der Presse wurde schon mehrmals über das Elektrolyt-Wasser berichtet. Das letzte Mal veröffentlichte die Zeitung „Bild“ am 28. November 1973 mit dem Thema „Wie elektrisches Wasser bei Krankheiten hilft“ einen Artikel. „Der neue Tag“ schrieb letztmals 1956 über diese Erfindung, und zwar, als die Fa. Natterer nach Wernberg kam.

Über den Geschmackstest des Dr. Herkin aus USA wurde eine Veröffentlichung gebracht, bei dem ebenfalls salzige, saure, süße usw. Lösungen den Patienten gegeben wurden und über die Vorgänge im Körperinneren nach Meinung von Dr. Herkin viel ausgesagt werden konnte. Dr. Herkin ist der Meinung, daß ein Geschmackstest zu jeder ärztlichen Untersuchung gehören sollte. Er sieht den Tag kommen, an dem es in jedem Ordinationszimmer eine Vorrichtung der Geschmacksprüfung gibt.



IM SCHATTEN DER WERNBERGER BURG produziert die Firma NAWA-Natterer KG das bekannte Elektrolyt-Wasser. Luftbild: Siegert/Freigabe Luftamt Nordbayern GS 2508